

## **Einwohnerfragestunde Gemeinderat, 23.03.2023**

*Gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler findet vor Eintritt in die Tagesordnung eine Einwohnerfragestunde statt, in der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Verwaltung und die Ratsmitglieder zu richten. Im Anschluss daran findet die Sitzung statt.*

### **Geplante Rallye in Kutzhof**

Herr Andreas Engel aus Kutzhof spricht die Sitzung des Ortsrates Kutzhof vom 22.03.2023 an, in der Herr Sascha Winter mitgeteilt habe, dass wieder eine Rallye geplant sei. Er hätte gerne gewusst, wie der Rat und die Verwaltung hierzu stehen. Er glaube, dass solche Veranstaltungen in der heutigen Zeit überholt seien.

Der Vorsitzende merkt an, dass das Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz (LUA) und der Regionalverband die Genehmigungsbehörden solcher Veranstaltungen seien. Er habe dies an den Ortsrat vermittelt, obwohl dieser normalerweise nicht gehört werde. Im Zuge der öffentlichen Diskussion, habe er es als richtig erachtet, wenn Herr Winter dies im Ortsrat anspreche. Der Gemeinderat sei nur teilweise informiert, da dies in einem Ausschuss thematisiert wurde.

Herr Engel spricht eine derartige Veranstaltung in Eiweiler vor einigen Jahren an. Diese sei seinerzeit nicht gewünscht worden, so dass die Akteure nach Kutzhof ausgewichen seien.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Rallye anfangs immer in Kutzhof stattgefunden habe. Beim letzten Mal habe es eine Ausdehnung auf Kutzhof und Eiweiler gegeben. Wenn sich die Menschen vor Ort oder der Ortsrat dagegen ausspreche, dann sei es die Frage, ob der Veranstalter ausweichen werde. Dies sei jedoch keine Frage der Genehmigung. Herr Winter sei mit Sicherheit im Ortsrat vorstellig geworden, um eine Meinungsbild abzufragen.

Auf die Frage von Herrn Engel, ob die Veranstaltung stattfinden werde, wenn der Veranstalter seitens des Regionalverbandes eine Genehmigung erhalte, teilt Herr Thinner mit, dass die Gemeinde gehört werde.

### **Erweiterung Betriebsgelände Jeras**

Frau Eva Hauser aus Dilsburg hätte hinsichtlich der Erweiterung Betriebsgelände Fa. Jeras gerne gewusst, wie dies vor der drängenden Klimakrise, den damit verbundenen Problemen für die Wasserversorgung und den für die Menschheit drohenden Risiken überhaupt noch vertretbar sei, weiterhin Gewerbeflächen zu erschließen. Sie möchte von den Gemeinderatsmitgliedern wissen, ob überprüft worden sei, wieviel zusätzlicher Lärm und Verkehr generiert werde, weil der Lärm in der Holzer Straße bereits zum heutigen Zeitpunkt unerträglich sei. Weiterhin sei nicht geklärt, ob in diesem Bereich die während des 2. Weltkrieges verstorbenen Zwangsarbeiter bestattet seien. Des Weiteren teilt sie mit, dass die in 2013 vielen der gemachten Auflagen seitens der Firma Jeras nicht umgesetzt worden seien. Außerdem bestehe die Frage nach dem Wasserverbrauch des Gewerbegebietes.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass ein Rechtsverfahren mit den entsprechenden Genehmigungsbehörden durchlaufen werde. Hierzu würden die Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange gehört. Frau Schlicher werde nachher bei dem Tagesordnungspunkt ausführlich darauf eingehen. Es lägen derzeit alle Genehmigungen und Gutachten vor, so dass die Rechtsgrundlagen, seitens der Gemeinde erfüllt seien. Die Auflagen/Maßnahmen seien in einem städtebaulichen Vertrag geregelt, deren Umsetzung auch kontrolliert würde. In Bezug auf die verstorbenen Zwangsarbeiter habe es Nachforschungen über Jahre hinweg gegeben. Ein Nachweis konnte bis dato nicht erbracht werden.

Frau Hauser teilt mit, dass Familienmitglieder berichteten, in Kriegszeiten von dem Leid der Menschen und deren Misshandlungen erfahren zu haben. Bei der letzten Erweiterung des Gewerbegebietes hätte es zudem die Auflage gegeben, einen Randstreifen als Sichtschutz anzulegen. Dieser Randstreifen sei nie ernsthaft gepflegt worden, so dass heutzutage nichts mehr davon zu sehen sei, bis auf die Bäume, die durch die NÖL gepflanzt worden seien. Auf dem Bergmannspfad, der angelegt werden sollte, sehe man niemanden, der dort wandern wolle.

Der Vorsitzende merkt an, dass dies in den Überlegungen beinhaltet sei. Frau Schlicher werde diesbezüglich entsprechend informieren. Er merkt weiterhin an, dass zum Verwaltungshandeln Grundlagen benötigt würden, auf die man sich stützen könne.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt er die Einwohnerfragestunde um 18:44 Uhr.